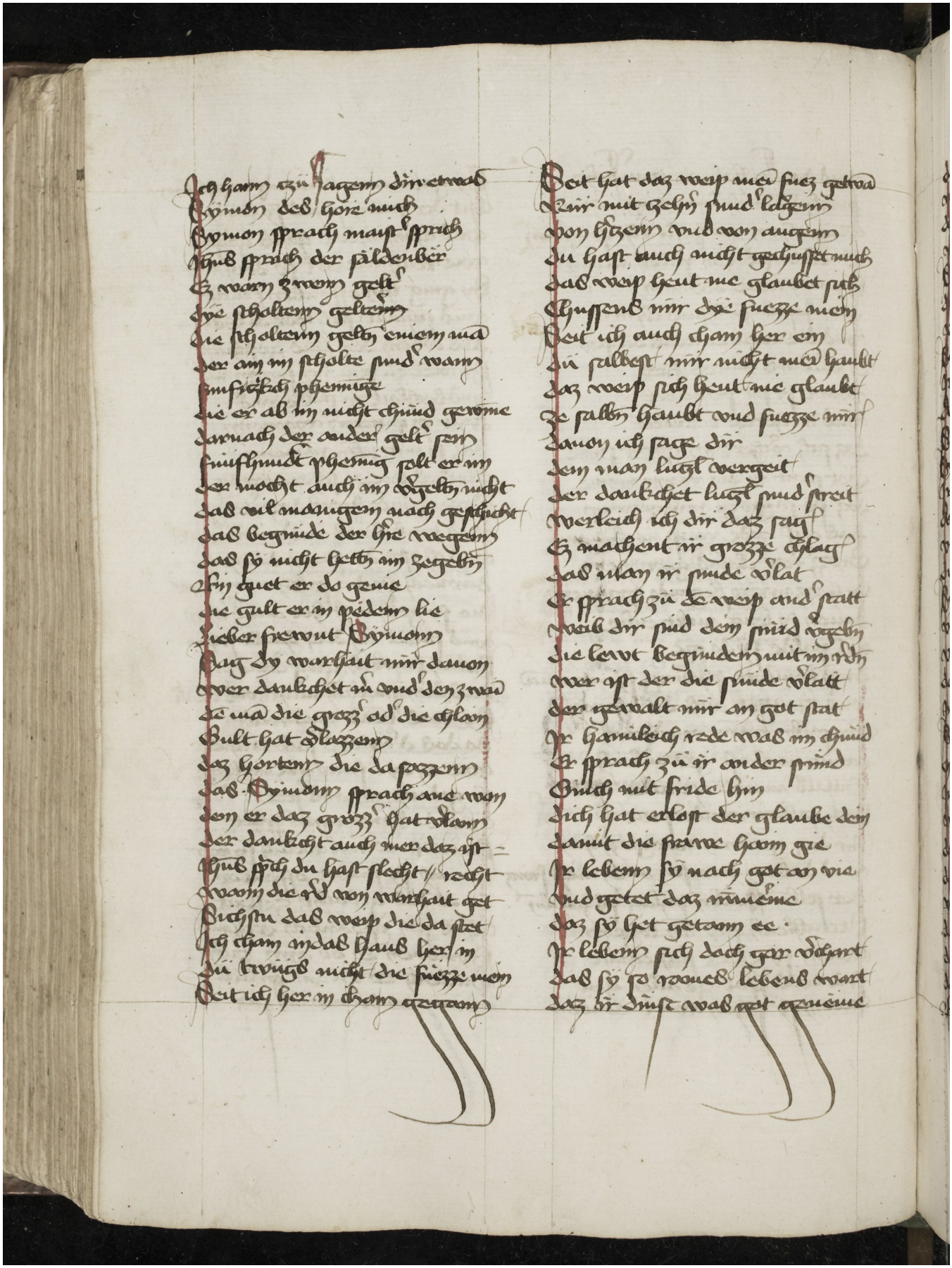
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ich ham zu sagem dir etwas
Symon des hore mich
Symon sprach maist sprich
Chus sprach der paldenber
Es warn zwem gelt
Die scholtem geltem
Die scholtem gelt eniem mad
Der am im scholte pud warm
Imsichtich phemnige
Die er ab im nicht chnud geome
Darnach der ander gelt sein
Sinschmudt phemnig solt er im
Der mocht auch im chgelt nicht
Das vil manigem nach gesticht
Das begnude der ehe wegem
Das sy nicht hetten im zegebn
Ein guet er do genie
Die gult er im pedem lie
Lieber herwut Symom
Sag dy warhaut mir danon
Wer dankichet du und den zwad
Die wad die grozz ad die chlam
Gult hat dlazzem
Daz hortem die da pezzem
Das Symom sprach aus wan
Wen er daz grozz hat dlam
Der dankicht auch mer daz ist
Chus sprich du hast slecht // recht
Wam die ad von warhaut get
Sichstu das weip die da stet
Ich cham in das haus her im
Du trugest nicht die fuezze mein
Heut ich her im cham getram

Heut hat daz weip mir fuez gewad
Zwir mit zehn pud ledigem
Von hitzem vud von augem
Du hast auch nicht gehuset mich
Das weip heut mir glaubet sich
Chussend mir dy fuezze mein
Heut ich auch cham her ein
Du salbest mir nicht mein haubt
Daz weip sich heut mir glaubt
Ze salben haubt vnd fuezze mir
Danon ich sage dir
Den man lugt vergeit
Der dankichet lugt pud streit
Verleich ich dir daz sag
Es machent ir grozze chlag
Das man ir pude vlat
Er sprach zu de weip and statt
Weib dir pud dein pitt vergeln
Die lerut begnuden mit im reln
Wer ist der die pude vlatt
Der gewalt mir an got stat
Ir hamilich rede was im chnud
Er sprach zu ir ander pitt
Chuch mit fride hin
Dich hat erlost der glaube dein
Damit die praue hom gie
Ir lebem sy nach got an vie
Und getet daz minne
Daz sy het getam ee.
Ir lebem sich dach gar vchant
Das sy so rouwes lebens wart
Daz dir dunst was get genieme